

Stauffer-Fonds

Autor(en): **Fausch, St.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **56 (1951-1952)**

Heft 5-6

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-315874>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Stauffer-Fonds

Von der *Sektion Bern und Umgebung* sind aus einer Sammlung für den Stauffer-Fonds eingegangen Fr. 285.—.

Der Artikel: «Wie entstanden unsere Fonds?», geschrieben von E. Eichenberger in der letzten Nummer der «Lehrerinnen-Zeitung», hatte bereits eine löbliche Folge: Eine *ungenannt sein wollende Spenderin* schickte uns Fr. 500.— für den Stauffer-Fonds.

Beide Gaben seien hier herzlich verdankt und der Nachahmung empfohlen.

Im Namen des Büros: *St. Fausch*

Fast scheint es, als ob das **Du** das Christfest schon im November feiern wollte, so warm strahlt vorweihnachtliche Stimmung vom neuesten Heft der bekannten schweizerischen Monatschrift aus. Ein Spielzeugstädtchen aus buntbemaltem Holz mit Kirche und Jahrmarktsbuden, einziehendem Zirkus und fahrenden Kaleschen ist fröhlich auf dem Titelblatt aufgebaut.

Im Textteil berichten Ausgesandte des «Du» über Spielwarenverkäuferinnen, über die Spielzeugschnitzer im Berner Oberland, über Großindustrien im Dienste des spielenden Kindes und auch über jenen kindlichen Zeitvertreib, zu dem es nichts als zehn Finger braucht. Gottfried Kellers herrliches Kapitel über das spielende Kind ist aufgenommen, und der Psychologe Dr. A. von Blarer orientiert zusammenfassend und aufschlußreich über «Spiel und Spielzeug beim Kind». Mitten in die Aktualität des jugendlichen Menschen führen W. R. Cortis «Zwischenbericht zum Welthandel der Kinder» und die beiden von Franz Bäschlin und Albert Bettex beigesteuerten Vorschläge zur *besseren Annäherung der Schule an das Leben*. Die schweizerische Monatschrift «Du», immer neu und anders, immer interessant und lesenswert, ist in jeder Buchhandlung, an jedem Kiosk und beim Verlag Conzett & Huber, Morgartenstraße 29, Zürich 4, direkt erhältlich.



Schweiz. Gartenbauschule für Töchter in Niederlenz

Gegründet 1906

bei Lenzburg

Berufskurse mit eidgen. Fähigkeitsausweis
Jahreskurse — Sommerkurse
Beginn anfangs April

Prospekte und Auskunft durch die Vorsteherin

Das Schreiben

Verfasser:

Kar Eigenmann und Eugen Kuhn

Wegleitung für den Unterricht nach den Richtlinien der Schweiz. Studienkommission für Schrift und Schreiben. Preis: Fr. 1.20

Schreibhilfe

Verfasser:

zur Erlernung der Schweizer Schulschrift

Eugen Kuhn

Bewegungs- und Formenschulung durch vorgedruckte Buchstaben und Wörter

Preis: 1-9 10-49 50-499 500 und mehr

Fr. 1.— -90 -87 -84

Heftgestaltung

Verfasser:

Hans Hunziker

Wertvolle Ratschläge zur einfachen, klaren und geschmackvollen Gestaltung der Schulhefte. Preis: Fr. 1.80

ERNST INGOLD & CO., HERZOGENBUCHSEE

Spezialhaus für Schulbedarf / Lehrmittelverlag